

# Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree e. V.

## MITGLIEDER-BRIEF



### Editorial



Klaus Bachmayer

**Liebe Leserinnen und Leser,**

tausende Fördermitglieder, ehrenamtliche Helfer und Spender, Partner und Freunde aus unterschiedlichen Bereichen unseres gesellschaftlichen Lebens ermöglichen es dem DRK, schnell, effizient, aber auch langfristig und nachhaltig für Menschen da zu sein. Um helfen zu können, ist das Deutsche Rote Kreuz auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen. So ist das natürlich auch in unserem Kreisverband.

Menschlichkeit lautet der erste unserer sieben Rotkreuzgrundsätze. Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen – dafür setzen sich Mitglieder und Aktive, Ehrenamtliche und Mitarbeiter 365 Tage im Jahr ein – hier bei uns in Märkisch-Oder-Havel-Spree, in Deutschland und weltweit. „Hinsehen, wenn andere wegschauen“, auch das ist Menschlichkeit. Menschlichkeit bedeutet Einfühlungsvermögen, Rücksicht und Hilfsbereitschaft. Sie zeichnet sich aus durch tiefen Respekt vor der Würde jedes Einzelnen. Menschlichkeit ist die Grundhaltung aller in der Rotkreuzfamilie Engagierten, die wir täglich mit unserer Arbeit zeigen. Dazu brauchen wir die Sympathie, Hilfe und Unterstützung vieler.

Ich bin sehr zufrieden mit den Ergebnissen der Mitgliederwerbung, die wir seit Beginn dieses Jahres durchführen. Viele Bürger sind seither unserem Ruf, uns zu unterstützen, gefolgt. Per 31. März sind nunmehr 10 897 Fördermitglieder unter dem Dach unserer Rotkreuzfamilie vereint. Wir sind damit der mitgliederstärkste DRK-Kreisverband im Land Brandenburg. Oder die Idee von Bäckermeister Karl-Dietmar Plentz aus Schwante. Gemeinsam mit unserem Mitarbeiter Hans-Jürgen Kafka, der sich im Oranienburger Raum ansonsten engagiert um den Hausnotruf kümmert, präsentierte er zum Frühlingsbeginn am 21. März in Schwante das Rotkreuz-Aktionsbrot. 20 Cent spendet Plentz von jedem verkauften Brot unserem Verband. Und er rührt die Werbetrommel für die Rotkreuzblutspende, geht selbst mit gutem Beispiel voran. Es ist ein gutes Gefühl, solche Partner zu haben. Auch darüber werden Sie mehr in diesem Heft lesen. Viel Spaß dabei und herzlichen Dank Ihnen allen, die Sie dafür sorgen, dass die Rotkreuzidee lebt.

Herzlich



Ihr Klaus Bachmayer  
Vorstandsvorsitzender



### Themen in dieser Ausgabe

• Editorial	1
• Das Rotkreuzbrot	2
• Altkleider in MOHS	4
• Meldungen	5
• Meldungen/Lehrgangstermine/ Impressum	7
• Unsere Jubilare	8

# Wie geschnitten Brot

Die Schwanter feiern den Frühling mit einer großen Rotkreuz-Initiative.

Der Zeitpunkt hätte nicht besser gewählt sein können. Pünktlich zum kalendrischen Frühlingsanfang am 21. März klettert das Thermometer im Landkreis Oberkrämer auf angenehme 17 Grad und die Sonne lacht vom strahlend blauen Himmel. Den Dorfanger von Schwante erfüllt der herrliche Duft von frisch gebackenem Brot. In der Mitte des kleinen Platzes drängen sich Schaulustige um einen hünenhaften Mann in mittelalterlicher

Bäckerkluft. Zur traditionellen Eröffnung des Schwanter Holzbackofens präsentiert Bäckermeister Karl-Dietmar Plentz das Aktionsbrot „Deutsches Rotes Kreuz“. „Ich bin hin und weg, wie toll die Menschen diese Idee annehmen“, strahlt der Bäcker mit der Sonne um die Wette. „Bereits drei Tage vor der Einführung des Aktionsbrottes haben mich meine Kunden gebeten, Spendenboxen im Laden aufzustellen.“

Die deutschlandweite Aktion ist eine Initi-

ative des Deutschen Roten Kreuzes und der IREKS GmbH, einem Hersteller hochwertiger Backzutaten und Backmischungen aus Kulmbach. In vielen Partner-Bäckereien kann seit dem 1. Januar 2014 eines von drei Aktionsbrotten gekauft werden. Jeweils 20 Cent des Erlöses gehen direkt an das DRK. Diese Einnahmen helfen mit, die humanitäre Arbeit des Roten Kreuzes zu finanzieren. Von den drei Backmischungen hat sich Bäcker Plentz für eine Gers-



**Traditionelles Brotbacken:** In klassischer Bäckerkluft zeigt Bäckermeister Karl-Dietmar Plentz, wie man Brot im Holzofen backt



tenvollkornvariation entschieden. „Gerste liegt gerade voll im Trend“, verrät er verschmitzt. „Das Brot ist sehr aromatisch und das Beta-Glucan im Mehl hilft, den Blutzucker zu senken.“ Gesund ernähren und gleichzeitig helfen – kein Wunder, dass die körnigen Laibe an diesem Tag weggehen wie geschnitten Brot.

Hans-Jürgen Kafka vom DRK-Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree zeigt sich von der Zusammenarbeit mit dem Landbäcker mehr als begeistert. „Karl-Dietmar Plentz ist der Leuchtturm der Region“, schwärmt Kafka. „Dem Elan, mit dem er die ganze Aktion ins Rollen gebracht hat, muss man Respekt zollen.“ Das Rote Kreuz nutzt das gute Wetter, um den Schwantern einen Einblick in seine vielschichtige Arbeit zu geben. Neben dem Verkaufsstand von Bäcker Plentz präsentiert der DRK-Fahrdienst Neugierigen seinen neuen Einsatzwagen. Wolfgang Schmidt vom Behindertenfahrdienst ist stolz auf den Zuwachs. „Unsere Fahrzeuge sind täglich im Einsatz. Da gibt es natürlich Verschleiß. Mit dem neuen Einsatzwagen können wir noch effektiver Menschen helfen, von A nach B zu gelangen.“ Im Gemeindehaus nebenan informiert der Blutspendedienst über die Notwendigkeit von Bluttransfusionen und lädt Hilfsbereite ein, sich mit einer Spende zu beteiligen. Die Aktion entwickelt sich mit 41 gespendeten Blutkon-



serven zu einem vollen Erfolg. Besonders über die 15 Erstspender freut sich Manuela Sterna. „Blutkonserven sind besonders in der Krebsbehandlung unglaublich wichtig“, erklärt die DRK-Pressereferentin. „Bisher spenden lediglich drei Prozent der Bevölkerung. Wir müssen den Menschen deutlich machen, dass ihr Blut Leben rettet.“ Unter den Erstspendern befindet sich auch der Schwanter Bürgermeister Peter Leys. Für ihn ist es eine Selbstverständlichkeit, bei der Aktion als gutes Beispiel voranzugehen. „Man kann ja jederzeit mal in die Lage kommen, auf Bluttransfusionen angewiesen zu sein. Darum empfehle ich jedem, regelmäßig spenden zu gehen.“

Der gastgebende Bäckermeister gab natürlich auch einen halben Liter seines kostbaren Lebenssaftes. Was die Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz betrifft, hat er auf jeden Fall

Blut geleckt. „Seit vielen Jahren organisiere ich in den Sommermonaten Jugendcamps im Landkreis, in denen wir den Kids die Prinzipien der Nächstenliebe näherbringen. Für diesen Sommer haben wir uns vorgenommen, die Geschichte des Roten Kreuzes und ihres Gründers Henry Dunant zu beleuchten.“ Auf eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz kann sich Karl-Dietmar Plentz dabei wieder verlassen.

DAN ECKARDT

## Karl-Dietmar Plentz – ein Bäcker mit Herz

Er ist ein engagierter Unternehmer, der über hundert Brandenburgern eine Arbeitsstelle sichert. In seiner Freizeit engagiert er sich darüber hinaus aufopfernd für die Interessen seiner Heimatgemeinde Oberkrämer. Mit seinem unbeugsamen Willen, Gutes zu tun, beeindruckt Bäckermeister Karl-Dietmar Plentz nicht nur die Nachbarn in seiner Gemeinde. Es fügte sich, dass der gläubige Mann ein wahres Christkind ist. Am 26.12.1966 wurde Plentz in eine traditionsreiche Oranienburger Bäckerfamilie hineingeboren. 1989 übernahm er die Landbäckerei seines Vaters Karl in Schwante und baute zusammen mit seiner Frau und den fünf Kinder ein florierendes Unternehmen mit nunmehr fünf Filialen auf. Neben dem Backen stürzt sich Plentz in viele ehrenamtliche Projekte. Seit 16 Jahren organisiert er Jugendcamps, in denen jungen Havelländern humanitäre Werte nähergebracht werden. Er ist Träger des Preises „Mutmacher der Nation“, hat 2007 den längsten Pflaumenkuchen der Welt gebacken und 2012 als erster Brandenburger den „Stollen Zacharias“, den deutschen Kommunikationspreis für Handwerksbäcker, gewonnen. Karl-Dietmar Plentz – ein Aushängeschild für unsere Region.



**Für die Gemeinde:** Peter Leys, der Bürgermeister von Schwante, spendet Blut

# Tausend Tonnen gebrauchte Kleider



**Wie neu:** Gabriele Skupin, Leiterin der Kleiderkammer in Fürstenwalde, zeigt eine schicke Sommerbluse

Der Kreisverband kann für 2013 eine stolze Bilanz im Bereich Altkleidersammlung und Kleiderkammern ziehen. An acht Standorten – Beeskow, Eisenhüttenstadt, Erkner, Frankfurt (Oder), Fürstenwalde, Oranienburg, Storkow und Strausberg – werden Altkleider

gesammelt, sortiert, in Kleiderkammern zur Ausgabe vorbereitet. Geringere Qualitäten an Verwerter der Alttextilien weiterverkauft. Fast 1 000 Tonnen kamen zusammen, nahezu 10 000 bedürftige Bürger konnten mit Kleidung versorgt werden. Dabei wurden 38 000

Kleidungsstücke ausgegeben. Das sind Leistungen, die nicht durch kurzsichtiges kommunales Konkurrenzverhalten oder gar durch die nur halbherzige Verfolgung krimineller Machenschaften auf dem Altkleidermarkt gefährdet werden dürfen.

## Wir sprachen dazu auch mit dem Vorstand des DRK-Bundesverbands, Bernd Schmitz.



**Bernd Schmitz**

*Herr Schmitz, Sie luden mehr als 100 Fachleute aller DRK-Ebenen zur ersten Fachtagung „Altkleidersammlungen im DRK“ nach Ratingen ein. Gab es Orientierungs- und Abstimmungsbedarf? Der AG Altstoffverwertung ist es wichtig,*

den Informations- und Unterstützungsbedarf des Verbands zu kennen und praxisnah zu helfen. So lag es nah, auf einer Fachtagung aktuelle Themen wie gesetzliche Rahmenbedingungen, Qualitätsstandards, Medienarbeit und auch neue Ansätze und Ideen

für Sammlungen vorzustellen und zu diskutieren. Die Ergebnisse wird die AG nun bewerten und zügig abarbeiten.

*Wie ein roter Faden zogen sich durch die verschiedenen Schwerpunkte der Tagung Deutungsversuche des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen – vulgo: Kreislaufwirtschaftsgesetz. Welche Bedeutung hat dieses Gesetz Ihrer Meinung nach für das große Thema DRK-Altstoffverwertung?*

Das Gesetz hat eine erhebliche Bedeutung für unsere Altkleidersammlungen. Gemeinnützige Sammlungen werden gegenüber gewerblichen Sammlungen bevorzugt. Die praktische Umsetzung in den Bundesländern ist noch nicht einheitlich. Wir hoffen, dass sich hier in den

nächsten Monaten ein einheitlicher Verwaltungsvollzug entwickelt und die zum Teil bürokratischen Hürden hinsichtlich der Antragsgenehmigung abgebaut werden.

*Es wird immer wieder die Bedeutung der Altkleidersammlungen für die Bestückungen der DRK-Kleiderkammern und -läden, für die Erwirtschaftung freier Mittel zur Finanzierung sozialer und ehrenamtlich getragener Projekte und Dienste betont. Wie stellen wir uns also der wachsenden Konkurrenz kommunaler, gewerblicher und auch krimineller Altkleidersammler?*

Wir müssen hier in Gesprächen mit den Verantwortlichen die Auswirkungen für das DRK deutlich herausstellen und durch intensives Lobbying auf regionaler Ebene aufzeigen, dass wir, wenn wir weniger oder keine Altkleider



## Meldungen

### Brandenburger Rotkreuzler erhalten Hochwassermedaille in Sachsen



**Lebensretter:** Steffen Engelmann (l.) und Danny Knispel wurden ausgezeichnet

Auf Einladung des DRK-Landesverbands Sachsen waren Ende April unsere beiden Kameraden Steffen Engelmann und Danny Knispel nach Dresden gefahren, um dort im Rahmen eines Empfangs von Regierungsvertretern des Freistaates Sachsen ihre Hochwassermedaillen entgegenzunehmen. Beide waren beim Hochwasser 2013 sieben Tage als Luftretter für die hubschraubergestützte Wasserrettung in Sachsen im Einsatz.

DAGMAR THEILKUHLE

### Drei neue Einheitsführer im Katastrophenschutz

Vom 17. bis 18. März 2014 besuchten drei Kameraden aus unseren Bereitschaften/Katastrophenschutz den Lehrgang „Einheitsführer des Katastrophenschutzes“ an der Landesschule und Technischen Einrichtung für Brand- und Katastrophenschutz (LSTE) in Eisenhüttenstadt. Alle Teilnehmer schlossen den Lehrgang mit Erfolg ab. Wir gratulieren herzlich auf diesem Wege Anke Brandenburg (Schnell-Einsatz-Einheit (SEE) Frankfurt), Ralf Wilczek (SEE Fürstenwalde/Beeskow) und André Joeks (SEE Strausberg) und wünschen gutes Gelingen.

Damit hat unser Kreisverband drei frisch geschulte und kompetente Einheitsführer, die im Einsatzfall kompetent zur Verfügung zu stehen.

SABINE JOEKS  
Seite 5



**Säckeweise Kleidung:** Regina Wohrmuth und Fjodor Luft laden einen Lkw voller Spenden für die Kleiderkammer in Strausberg aus

mehr sammeln, auch weniger soziale Angebote für Bürgerinnen und Bürger in der Region machen können, da uns einerseits Erlöse aus der Altkleiderverwertung für die Finanzierung ehrenamtlicher Arbeit fehlen und andererseits weniger Kleidung für Bedürftige zur Verfügung gestellt werden kann.

Unser Ziel muss es sein, die DRK-Altkleidersammlung langfristig positiv und transparent zu positionieren. Nur so können wir Bedürftigen direkt helfen und unsere sozialen Projekte finanzieren. Das positive Feedback der Teilnehmer der Rater Tagung zeigte uns eindeutig, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Das Interesse an Austausch und Informationen im Verband ist groß.

LUTZ ECKARDT



**Beratung:** In Fürstenwalde berät Maria Strey (l.) eine Kundin

# Traumatraining für Sanitätshelfer

Am 29.03.2014 fand die diesjährige Fortbildung „Sanitätsdienst“ mit dem Schwerpunkt „Traumatraining für Sanitätshelfer“ an der Lan-

desrettungsschule Brandenburg e. V. statt. Aus dem Kreisverband MOHS nahmen Mitglieder aus den Wasserwacht-Ortsgruppen Frankfurt

(Oder), Eisenhüttenstadt, Müllrose und Strausberg sowie aus den Schnell-Einsatz-Einheiten (SEE) Frankfurt und Strausberg und der Freiwilligen Feuerwehr (FWW) Müllrose teil.

Die Veranstaltung war die erste ihrer Art im DRK-Landesverband Brandenburg und soll die Grundlage für die Einführung einer standardisierten Traumafortbildung für alle Sanitätshelfer bilden. Nach einem Einführungsvortrag arbeiteten die Teilnehmer in vier Gruppen die Praxisstationen ab.

An den Stationen mussten sie unter anderem Atemwegsmanagement trainieren, starke Blutungen stillen, Amputationsverletzungen versorgen, Knochenbrüche ruhig stellen und unterschiedliche Rettungstechniken mit Spineboard, Schaufeltrage und Vakuummatratze üben. Zuvor übten die Teilnehmer den „Schnellen Trauma Check“ und stufte die Verletzungen in die Liste der Versorgungsprioritäten ein.

Herzlichen Dank an die zahlreichen Ausbilder und natürlich auch an die Teilnehmer, die durch ihre große Disziplin zum guten Gelingen aktiv beigetragen haben.

GREGOR GOLDENBOGEN



**Standardisierte Traumafortbildung:** Sanitätshelfer trainierten an Praxisstationen verschiedene Rettungs- und Versorgungstechniken

# JRK-Team bereitet Landeswettbewerb vor



**Engagiert:** Viele Wochen bereitete das Team den Landeswettbewerb in Oranienburg vor

Im Mai 2014 war das Jugendrotkreuz des Landes Brandenburg in Oranienburg zu Gast, um den 24. Jugendrotkreuz-Landeswettbewerb durchzuführen.

Die Stadt Oranienburg stand dem Unterfangen sehr aufgeschlossen gegenüber und kooperierte eng mit dem Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree und dem DRK-Landesverband Brandenburg. Die Stadt hatte sich bereit erklärt, die Vorbereitungen unbürokratisch zu unterstützen und gestattete die Nutzung von Grünflächen für den Wettbewerbsparcours. Außerdem gab sie grünes Licht für die Unterbringung der rund 400 Teilnehmer in der Havel-Grundschule in der Albert-Buchmann-Straße. Mit dem

Direktor Andreas Deutschländer hat das DRK einen aufgeschlossenen Partner, der seit Jahren mit dem Jugendrotkreuz und der Jugendbegegnungsstätte des DRK in Oranienburg eng zusammenarbeitet. Simone Hennicke (JRK) und Simone Drischmann (DRK-Begegnungsstätte) waren mit großem Engagement an den Vorbereitungen des Jugendrotkreuz-Landeswettbewerbs beteiligt.

Der Aufwand und die Mühe aller Beteiligten haben sich gelohnt – dafür unser herzlicher Dank! Im Mantelteil dieses rotkreuzmagazins gibt es den Bericht über den Landeswettbewerb und die Gewinner.

STEPHANIE SEIFERT



# Beim Europatag 2014

Sobald beobachtet wie am 9. Mai zum „Europatag 2014“ fühlen sich die DRK-Katastrophenschützer sonst nie. Mit ihrem bunten Treiben lockten die Kräfte der Deutsch-Polnischen Rettungsgruppe zahlreiche Schaulustige mit und ohne Kamera und Mikrofon auf den Frankfurter Rathausplatz.

Ein besonders mutiger polnischer Junge erklärte sich bereit, als Mime einen Fahrradsturz darzustellen und sich von den Männern und Frauen in Rot retten zu lassen. Aufgeregt sprang der Kleine im Anschluss aus dem KTW und erklärte, den aufgeschminkten Schock zu Hause den Eltern zeigen zu wollen und zu erzählen, was er gerade erlebt hat.

Das Rotkreuz-Programm setzte sich aus Erste-Hilfe-Elementen und rettungsdienstlicher Versorgung zusammen.

Zwischendurch wurden die Helfer von Pressevertretern gebeten, spezielle Elemente zu präsentieren. Schnell wurde eine Unterzuckerung simuliert oder die Reanimation sowie die grenzüberschreitende deutsch-polnische Zusammenarbeit erklärt. Trotz ungemütlicher Regenattacken konnten die Katastrophenschützer ihre ehrenamtliche Arbeit gut präsentieren und verließen den Rathausplatz mit mehreren Anfragen für solche Vorführungen im Gepäck.

JULIANE STOCK



**Europatag 2014:** während der DRK-Präsentation

## Impressum

Herausgeber des Mitgliederbriefes:  
DRK-Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree e. V.  
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 37-38  
15517 Fürstenwalde  
Tel. 03361 59 67 - 0, Fax 03361769 49 - 70  
E-Mail: [info@drk-mos.de](mailto:info@drk-mos.de)  
Internet: [www.drk-mos.de](http://www.drk-mos.de)  
Verantwortlich i.S.d.P.:  
Klaus Bachmayer, Vorstandsvorsitzender;  
Fotos: DRK-KV MOHS, Lutz Eckardt,  
Michel Eram  
Namentlich gekennzeichnete Artikel drücken die Meinung des Autors aus, die nicht mit der der Redaktion übereinstimmen muss.

# Lehrgangstermine III. Quartal 2014 DRK-KV Märkisch-Oder-Havel-Spree e. V.



## Lebensrettende Sofortmaßnahmen

19.07.	Frankfurt (Oder)
20.09.	Frankfurt (Oder)
12.07.	Fürstenwalde
26.07.	Fürstenwalde
09.08.	Fürstenwalde
23.08.	Fürstenwalde
06.09.	Fürstenwalde
20.09.	Fürstenwalde
26.07.	Eisenhüttenstadt
16.08.	Eisenhüttenstadt
20.09.	Eisenhüttenstadt
30.08.	Beeskow
23.08.	Strausberg
06.09.	Strausberg
27.09.	Strausberg

## Erste-Hilfe-Lehrgang

10./11.07.	Frankfurt (Oder)
24./25.07.	Frankfurt (Oder)
06./07.08.	Frankfurt (Oder)
15./16.09.	Frankfurt (Oder)
14./15.07.	Fürstenwalde
28./29.07.	Fürstenwalde
14./15.08.	Fürstenwalde
25./26.08.	Fürstenwalde
08./09.09.	Fürstenwalde
22./23.09.	Fürstenwalde
20./21.08.	Eisenhüttenstadt
17./18.09.	Eisenhüttenstadt
28./29.08.	Beeskow
29./30.07.	Strausberg
02./03.08.	Strausberg
05./06.08.	Strausberg
18./19.08.	Strausberg
01./02.09.	Strausberg
11./12.09.	Strausberg
20./21.09.	Strausberg
23./24.09.	Strausberg

09./10.07.	Oranienburg
05./06.08.	Oranienburg

## Erste-Hilfe-Training

04.07.	Frankfurt (Oder)
17.07.	Frankfurt (Oder)
01.08.	Frankfurt (Oder)
21.08.	Frankfurt (Oder)
25.09.	Frankfurt (Oder)
07.07.	Fürstenwalde
18.07.	Fürstenwalde
21.07.	Fürstenwalde
04.08.	Fürstenwalde
11.08.	Fürstenwalde
18.08.	Fürstenwalde
29.08.	Fürstenwalde
04.09.	Fürstenwalde
12.09.	Fürstenwalde
19.09.	Fürstenwalde
26.09.	Fürstenwalde
16.07.	Eisenhüttenstadt
13.08.	Eisenhüttenstadt
27.08.	Eisenhüttenstadt
10.09.	Eisenhüttenstadt
24.09.	Eisenhüttenstadt
06.09.	Beeskow
27.09.	Beeskow
02.07.	Strausberg
03.07.	Strausberg
05.07.	Strausberg
07.07.	Strausberg
09.07.	Strausberg
28.07.	Strausberg
04.08.	Strausberg
15.08.	Strausberg
21.08.	Strausberg
22.08.	Strausberg
03.09.	Strausberg
13.09.	Strausberg
15.09.	Strausberg
16.09.	Strausberg
17.09.	Strausberg
22.09.	Strausberg
26.09.	Strausberg
29.09.	Strausberg
30.09.	Strausberg
12.07.	Oranienburg
09.08.	Oranienburg
13.09.	Oranienburg

## Fortbildung Pflege

10.09.	Frankfurt (Oder)
--------	------------------

# Unseren Jubilaren zum Geburtstag



## 101 Jahre, geb. 1913

Herta Reise, Frankfurt, 08.04.

## 100 Jahre, geb. 1914

Rudi Wehrsig, Hoppegarten, 03.05.; Irmgard Geisler, Brieskow-Finkenheerd, 30.05.

## 96 Jahre, geb. 1918

Emma Steiner, Frankfurt, 02.05.; Liselotte Bartusch, Frankfurt, 25.06.

## 90 Jahre, geb. 1924

Walter Krüger, Fürstenwalde, 09.04.; Irma Hirsch, Oranienburg, 10.04.; Dorothee Roethig, Birkenwerder, 12.04.; Marta Neuenfeldt, Strausberg, 23.04.; Erwin Zeisler, Strausberg, 01.05.; Reinhold Windt, Strausberg, 05.05.; Elfriede Burgstaler, Fürstenwalde, 06.05.; Luzie Seehagen, Frankfurt, 14.05.; Erna Spahns, Hennigsdorf, 18.05.; Friedrich Prief, Eisenhüttenstadt, 22.05.; Anneliese Beyer, Hennigsdorf, 24.05.; Gertraude Schöppe, Eisenhüttenstadt, 25.05.; Ingeborg Rademacher, Fürstenwalde, 25.05.; Frieda Tzschentke, Jacobsdorf, 26.05.; Herbert Meißner, Frankfurt, 01.06.; Hildegard Poetschlag, Oranienburg, 16.06.; Irmgard, Heduschka, Eggersdorf, 29.06.

## 85 Jahre, geb. 1929

Heinz Krause, Frankfurt, 01.04.; Rita Hoffmann, Frankfurt, 02.04.; Werner Kahl, Strausberg, 03.04.; Irene Schulze, Oranienburg, 05.04.; Ingrid Hahn, Frankfurt, 05.04.; Ingeborg Reimann, Frankfurt, 05.04.; Waltraud Reuhs, Rauen, 10.04.; Karl-Heinz Henning, Frankfurt, 11.04.; Gisela Dahms, Beeskow, 12.04.; Waltraud Kruppa, Strausberg, 13.04.; Günter Jaschkowiak, Fürstenwalde, 20.04.; Erika Eichler, Strausberg, 27.04.; Emma Kalimbach, Eisenhüttenstadt, 01.05.; Benno Matuschek, Hoppegarten, 06.05.; Elli Pietzke, Frankfurt, 09.05.; Rita MinackvFrankfurt, 12.05.; Ruth Hensel, FredersdorfVogelsdorf, 13.05.; Gisela Schymonski, Frankfurt, 14.05.; Gisela Grüning, Strausberg, 16.05.; Gisela Bartz, Hennigsdorf, 18.05.; Eva Behnisch, Oranienburg, 22.05.; Horst Bartscheck, Strausberg, 25.05.; Günter Gabel, Rüdersdorf, 28.05.; Gerhard Seidel, Tempelberg, 01.06.; Gertrud Loos, Oranienburg, 03.06.; Margot Koch, Schöneiche, 03.06.; Ilse Iden, Oranienburg, 05.06.; Ingeburg Hübner, Eisenhüttenstadt, 06.06.; Felix Frackowiak, Frankfurt, 07.06.; Egon Krüger, Woltersdorf, 07.06.; Anneliese Grabenstein, Fürstenwalde, 10.06.; Kurt Lieske, Groß Lindow, 19.06.; Heinz Brühne, Wiesenau, 25.06.; Elisabeth Thielsch, Berlin, 26.06.; Lucie Dallach, Frankfurt, 27.06.; Heinz Ain, Brieskow-Finkenheerd, 29.06.; Georg Kubotsch, Hennickendorf, 30.06.

## 80 Jahre, geb. 1934

Heini Hirsch, Petershagen, 01.04.; Teresa Schwigon, Frankfurt, 04.04.; Gerda Lobas, Mixdorf, 06.04.; Lore Becker, Eisenhüttenstadt, 07.04.; Waltraud Meyer, Fürstenwalde, 08.04.; Ilse Ebert, Kremen, 09.04.; Ruth Kraßke, Erkner, 09.04.; Rita Gesche, Altlandsberg, 12.04.; Gerhard Ebert, Berkenbrück, 14.04.; Hannelore Müller, Königs Wusterhausen, 17.04.; Inge Abraham, FredersdorfVogelsdorf, 21.04.; Brigitte Klein, Eisenhüttenstadt, 21.04.; Günther Gutow, Strausberg, 22.04.; Christa Rost, Strausberg, 25.04.; Werner Reeke, Strausberg, 26.04.; Dieter Baumann, Rüdersdorf, 27.04.; Erna Schneider, Fürstenwalde, 29.04.; Jutta Pannewitz, Petershagen, 29.04.; Margrid Zorn, Müncheberg, 04.05.; Renate Klehm, Beeskow, 05.05.; Kurt Drescher, Frankfurt, 08.05.; Hans Naumann, Erkner, 08.05.; Inge Grund, Eisenhüttenstadt, 09.05.; Christa Pfeiffer, Hennigsdorf, 11.05.; Helga Buschmann, Müllrose, 11.05.; Inge Deppe, Fürstenwalde, 11.05.; Elfriede Kassner, Frankfurt, 12.05.; Helga Standera, Frankfurt, 13.05.; Werner Feurich, Erkner, 14.05.; Margarete Scholl, Eisenhüttenstadt, 14.05.; Dieter Gehlert, Strausberg, 15.05.; Waltraud Peter, Berlin, 17.05.; Ernst Schröder, Frankfurt, 18.05.; Hans Reinke, Hennickendorf, 18.05.; Ursula Breseke, Petershagen, 20.05.; Helga David, Hennigsdorf, 20.05.; Günter Gielisch, Frankfurt, 22.05.; Horst Miethe, Storkow, 22.05.; Erika Preuß, Beeskow, 24.05.; Jutta Weckwarth, Strausberg, 25.05.; Franz Sieche, Strausberg, 26.05.; Sigrid Klinge, Fürstenwalde, 27.05.; Waltraud Hilpert, Berlin, 28.05.; Gisela Höflich, Müncheberg, 28.05.; Eberhard Grüenthal, Neuenhagen, 31.05.; Joachim Kraft, Fürstenwalde, 01.06.; Margot Kiesow, Fürstenwalde, 02.06.; Kurt Bante, Frankfurt, 04.06.; Erna Broske, Altlandsberg, 05.06.; Richard Jadicke, Frankfurt, 07.06.; Christa Träßner, Frankfurt, 08.06.; Annelor Hantke, Steinhöfel, 09.06.; Gitta Sprenger, FredersdorfVogelsdorf, 11.06.; Ulrich Wilzewski, Altlandsberg, 15.06.; Martha Moldenhau, Rietz-Neuendorf, 16.06.; Gertraut Miethe, Fürstenwalde, 19.06.; Inge Hass, Rüdersdorf, 21.06.; Etna Neidhardt, Strausberg, 21.06.; Renate Bresching, Wiesenau, 22.06.; Edelgard Dick, Erkner, 22.06.; Hans Haschke, Oranienburg, 23.06.; Irmgard Westphal, Oranienburg, 26.06.; Karl Brandt, Altlandsberg, 28.06.

## 75 Jahre, geb. 1939

Rosemarie Iitzsch, Grünheide, 03.04.; Marianne Kühn, Birkenwerder, 06.04.; Helga Quiel, Spreenhagen, 06.04.; Ursula Nocke, Frankfurt, 08.04.; Siegfried Bernstns, Eisenhüttenstadt, 08.04.; Manfred Pannwitz, Strausberg, 08.04.; Herta Priebe, Oranienburg, 12.04.; Wolfgang Seidler, Grünheide, 12.04.; Ilse Kunzke, Eisenhüttenstadt, 12.04.; Margarete Abraham, Fürstenwalde, 12.04.; Ruth Müller, Briesen, 13.04.; Brigitte Seidel, Frankfurt, 14.04.; Jutta Zoschnick, Zeschdorf, 16.04.; Siegfried Lehmann, Rauen, 19.04.; Karin Steger, Berlin, 20.04.; Horst Zain, Frankfurt, 20.04.; Dieter Rudloff, Frankfurt, 23.04.; Bärbel Weigel, Frankfurt, 23.04.; Marianne Mielke, Eisenhüttenstadt, 23.04.; Brigitte Pohland, Frankfurt, 25.04.; Irene Kraft, Rietz-Neuendorf, 26.04.; Brigitte Schulze, Erkner, 03.05.; Magda Formacon, Müllrose, 05.05.; Gerhard Tietz, Frankfurt, 06.05.; Eva Lehmann, Groß Lindow, 06.05.; Lore Fröhlich, Strausberg, 06.05.; Dora Werner, Oranienburg, 07.05.; Helga Berlik, Hohen Neuendorf, 07.05.; Ingrid Scheler, Eisenhüttenstadt, 07.05.; Manfred Schulz, Fürstenwalde, 08.05.; Christa Piepenhagen, Eisenhüttenstadt, 09.05.; Margrit Kerlinski, Fürstenwalde, 13.05.; Karin Friedrich, Eisenhüttenstadt, 14.05.; Klaus Fiedler, Müllrose, 15.05.; Renate Schmidt-Eberhardt, Strausberg, 15.05.; Klaus Stolt, Birkenwerder, 16.05.; Wolfgang Brasch, Frankfurt, 17.05.; Christina Wolf, Strausberg, 18.05.; Ingrid Grimm, Neuzelle, 19.05.; Jutta Weidner, Wendisch Rietz, 24.05.; Marlene Apel, Strausberg, 24.05.; Manfred Schmidt, Hennigsdorf, 27.05.; Hildegard Schönefeldt, Frankfurt, 28.05.; Waltraud Otto, Zühlsdorf, 28.05.; Sieglinde Metten, Wendisch Rietz, 31.05.; Ursula Bräutigam, Oranienburg, 01.06.; Manfred Killmann, Rüdersdorf, 01.06.; Margrit Schuppenhauer, Oranienburg, 04.06.; Irmgard Kanthak, Oranienburg, 04.06.; Dietmar Spitz, Lieberose, 04.06.; Marianne Bernicker, Erkner, 07.06.; Hubert Ferkert, Eggersdorf, 10.06.; Helga Scharmacher, Frankfurt, 12.06.; Richard Sender, Frankfurt, 13.06.; Ernst Leschinski, FredersdorfVogelsdorf, 15.06.; Fritz Fantke, Storkow, 17.06.; Brigitte Langanke, Frankfurt, 17.06.; Inge Mross, Märkische Höhe, 20.06.; Inge Gesch, Hennigsdorf, 24.06.; Elvira Richert, Kempen, 25.06.; Edith Keller, Hennigsdorf, 26.06.; Werner Grimm, Neuzelle, 28.06.; Rolf Tocha, Schildow, 28.06.; Karla Zschoch, Eisenhüttenstadt, 29.06.; Jutta Daubitz, Frankfurt, 30.06.

## 70 Jahre, geb. 1944

Ingeborg Bengsch, Hennigsdorf, 04.04.; Manfred Wolf, Steinhöfel, 05.04.; Gudrun Gehring, Eisenhüttenstadt, 10.04.; Christa Gordziel, Rietz-Neuendorf, 11.04.; Senta Schenk, Frankfurt, 16.04.; Anneliese Liebaw, Velten, 18.04.; Ursula Nowack, Strausberg, 18.04.; Hubert Eckermann, Grünheide, 20.04.; Frank Richter, Fürstenwalde, 22.04.; Heinz Siefke, Oranienburg, 23.04.; Günter Gary, Beeskow, 24.04.; Gudrun Wolf, Eisenhüttenstadt, 26.04.; Anja Reinke, Erkner, 28.04.; Karin Feldmann, Eisenhüttenstadt, 30.04.; Elly Steinkraus, Eisenhüttenstadt, 05.05.; Hartmut Wilke, Ragow-Merz, 06.05.; Heilgard Koenig, Birkenwerder, 07.05.; Ingrid Böke, Erkner, 11.05.; Wolfgang Beyer, Altlandsberg, 14.05.; Udo Noppe, Spreenhagen, 15.05.; Manfred Redlin, Frankfurt, 15.05.; Benno Kowalk, Altlandsberg, 24.05.; Regina Mozdzyński, Erkner, 26.05.; Joachim Radensleben, Velten, 27.05.; Detlef Habermann, Fürstenwalde, 28.05.; Peter Ebel, Eisenhüttenstadt, 28.05.; Eva Rüdiger, Strausberg, 02.06.; Reinhard Kugow, Glienicke, 02.06.; Peter Schley, Frankfurt, 04.06.; Brigitte Brisch, Grunow-Dammendorf, 05.06.; Heidemarie Klaus, Hennigsdorf, 05.06.; Hans-Jürgen Schramm, Erkner, 06.06.; Brigitte Schwabe, Hennigsdorf, 07.06.; Eveline Possehl, Hohen Neuendorf, 10.06.; Renate Friede, Reichenwalde, 12.06.; Reiner Koschke, Neißemünde, 20.06.; Ingeborg Pohle, Eisenhüttenstadt, 24.06.; Karin Degenhardt, Kremen, 27.06.; Roswitha Kuley, Garzau-Garzin, 27.06.;

## 65 Jahre, geb. 1949

Hans-Georg Häusel, Strausberg, 04.04.; Willi Utecht, Garzau-Garzin, 06.04.; Doris Sureck, Grunow-Dammendorf, 07.04.; Gabriele Zaumseil, Frankfurt, 08.04.; Reinhard Kugadt, Hohen Neuendorf, 12.04.; Brigitte Bösse, Neuenhagen, 15.04.; Almuth Zeitz, Brieskow-Finkenheerd, 17.04.; Marion Haß, Storkow, 17.04.; Petra Pietsch, Müllrose, 21.04.; Hartmut Gräf, Spreenhagen, 23.04.; Gabriele Zimmermann, Schöneiche, 23.04.; Renate Trefz, Neuenhagen, 25.04.; Anita Feller, Eisenhüttenstadt, 26.04.; Roland Mickoleit, Strausberg, 27.04.; Günter Schüller, Fürstenwalde, 27.04.; Edeltraud Bischoff, Frankfurt, 04.05.; Barbara Lehmann, Hoppegarten, 07.05.; Ursula RedBus, Velten, 13.05.; Manfred Höfs, Wriezen, 19.05.; Eva-Maria Hantschko, Fürstenwalde, 25.05.; Karin Liedmann, Dortmund, 30.05.; Eberhard Erat, Beeskow, 02.06.; Maria-Magdalena Reinecke, Rüdersdorf, 02.06.; Rosa Dittler, Fürstenwalde, 10.06.; Wolfgang Starck, Oranienburg, 15.06.; Dietmar Fürbalß, Frankfurt, 15.06.; Irma Zipfel, Strausberg, 18.06.; Sigrid Feldmann, Rüdersdorf, 19.06.; Dorothee Richter, Reichenwalde, 25.06.; Marianne Hartung, Petershagen, 28.06.; Melitta Jannaschk, Frankfurt, 29.06.

## 60 Jahre, geb. 1954

Jutta Krause, Lebus, 02.04.; Ute Preusse, Frankfurt, 02.04.; Brigitte Pintaske, Frankfurt, 04.04.; Jürgen Koch, Rüdersdorf, 07.04.; Cornelia Burek, Strausberg, 07.04.; Gerd Riesner, Eisenhüttenstadt, 11.04.; Heinz Telker, FredersdorfVogelsdorf, 12.04.; Angelika Fetting, Frankfurt, 17.04.; Manfred Rademacher, Storkow, 19.04.; Roswitha Richter, Grünheide, 21.04.; Olaf Borchardt, Petershagen, 22.04.; Berthold Schulze, Storkow, 23.04.; Lothar Griebel, Frankfurt, 24.04.; Günther, Seltenheim, Erkner, 30.04.; Klaus Laube, Frankfurt, 02.05.; Harald Kral, Eisenhüttenstadt, 03.05.; Sybille Bock, Strausberg, 04.05.; Monika Pelzer, Jamltitz, 04.05.; Martina Krüger, Eisenhüttenstadt, 07.05.; Karin Venz, Rehfelde, 07.05.; Rosita Schubbel, Frankfurt, 07.05.; Angelika Seifert, Velten, 11.05.; Friedhelm Gliesche, Grünheide, 14.05.; Ingrid Bloy, Müncheberg, 15.05.; Marianne Nauberei, Rüdersdorf, 15.05.; Gabriele Rataj, Strausberg, 19.05.; Angelika Draeger, Birkenwerder, 20.05.; Norbert Wittchen, Frankfurt, 24.05.; Kerstin Schmidt, FredersdorfVogelsdorf, 31.05.; Jürgen Dumke, Schöneiche, 02.06.; Ulrich Behr, Rehfelde, 05.06.; Evelina Baum, Oberkrämer, 07.06.; Barbara Bernhardt, Oranienburg, 14.06.; Jan von Flocken, FredersdorfVogelsdorf, 19.06.; Monika Lampe, Müllrose, 20.06.; Uwe Kusserow, Storkow, 24.06.

## 50 Jahre, geb. 1964

Andrea Catholy, Erkner, 01.04.; Ulrik Krätschmer, Müllrose, 03.04.; Simone Hickstein, Altlandsberg, 04.04.; Ilona Rudziok, Oranienburg, 06.04.; Siegfried Schirmer, Petershagen, 08.04.; Gerald Schuh, Frankfurt, 10.04.; Heike Schmidtsdorf, Kremen, 10.04.; Thomas Schulz, Oranienburg, 11.04.; Claudia August, Strausberg, 11.04.; Michaela Melcher, Friedland, 17.04.; Thomas Kohl, Strausberg, 18.04.; Thea Güttler, Friedland, 25.04.; Bert Schanner, Oranienburg, 26.04.; Cornelia Otto, Rehfelde, 30.04.; Erich Schütz, Strausberg, 02.05.; Diana Schulz, Neuzelle, 05.05.; Sybille Stoll, Strausberg, 06.05.; Kerstin Kurat, Oranienburg, 07.05.; Reimund Reffke, Frankfurt, 13.05.; Jürgen Döring, Netphen, 14.05.; Eva Jacob, Fürstenwalde, 18.05.; Leander Warmke, Nauen OT Börnicke, 26.05.; Jörg Adam, Bad Saarow, 30.05.; Holger Jacob, Eisenhüttenstadt, 04.06.; Silke Wolf, Strausberg, 05.06.; Volker Heinrich, Wendisch Rietz, 11.06.; Andre Kuckelkorn, Podelzig, 12.06.; Gerald Kunze, Hoppegarten, 15.06.; Estrada Ortega Carmen Elena, Storkow, 16.06.; Michael Kliem, Woltersdorf, 17.06.; Hartmut le Plat, Kremen, 20.06.; Ralf Waldheim, Strausberg, 22.06.; Kerstin Ring, Strausberg, 27.06.; Olaf Dost, Storkow, 28.06.; Martin Hilbrandt, Oranienburg, 29.06.

## 40 Jahre, geb. 1974

Mike Albrecht, Rehfelde, 03.04.; Ulf Birke, Wiesenau, 08.04.; Tanja Wüstkamp, Steinhöfel, 10.04.; Jens Czecior, Frankfurt, 13.04.; Daniela Weidemann, Fürstenwalde, 19.04.; Nancy Rumpel, Müllrose, 21.04.; Mario Welkisch, Ziltendorf, 25.04.; Kerstin Walther, Leipzig, 07.05.; Antje Büsch, Oranienburg, 11.05.; Matthias Glück, Wendeburg, 31.05.; Steffi Haß, Fürstenwalde, 13.06.; Torsten Rieck, Erkner, 25.06.; Andrea Blinde, Frankfurt, 27.06.

